


Artikel aus der Stuttgarter Zeitung



 Radwandertipp

Landschaft mit herbem Reiz

Wir radeln auf der Westalb durch eine Landschaft, die durch ihren herben Reiz besticht. Dabei kommen wir an den "Tausenderbergen" Oberhohenberg, dem Stammsitz eines einst berühmten und mächtigen Adelsgeschlechts, und dem höchsten Berg der Schwäbischen Alb, dem 1015 Meter hohen Lemberg, vorbei. An warmen Sommertagen kann man anschließend ein Bad im idyllischen Stausee nehmen oder sich ein Schlauchboot ins Auto packen. Aber auch an kühleren Tagen bietet sich der schön gelegene See zu einer Schlussrast an.

[\[«« zurück\]](#)

Wir starten in Oberdigrisheim. Hier orientieren wir uns an der Beschilderung zum Stausee. Vor und nach dem See finden wir zahlreiche Parkplätze. Nun fahren wir auf dem Sträßchen oder auf dem daneben verlaufenden geschotterten Waldweg hoch nach Obernheim. Nach der Kirche halten wir uns rechts in Richtung Wehingen. Es geht noch ein Stück hinauf bis zum Hexeneck, wo wir einige Skulpturen sehen. Nach rechts haben wir bald schöne Blicke zum Plettenberg mit seinem hohen Funkturm. Etwas später biegen wir nach rechts ab in Richtung Tanneck. Wir durchfahren Tanneck und kommen danach zur Deilingener Kapelle, ab hier fällt es steil ab nach Deilingen.

Im Ort biegen wir an der vorfahrtsberechtigten Straße nach links ab und lassen es hinab nach Wehingen rollen. Dann orientieren wir uns an den zahlreich angebrachten Radwegschildern, ansonsten könnten wir auch auf der Durchgangsstraße fahren. Am Kreisverkehr am Ortsanfang werden wir nach rechts, dann gleich wieder nach links in die Siemensstraße verwiesen. Nach einer Linkskurve biegen wir nach rechts ab in die Wörthstraße. Wo nach den Gewerbebauten das Wohngebiet beginnt, biegen wir nach links ab in die Straße In der Breite beziehungsweise Schulstraße in Richtung Reichenbach. Wir überqueren die Durchgangsstraße und halten uns an der Querstraße dahinter rechts. Kurz danach geht es nach rechts, dann nach links in die Wiesenstraße. Wir folgen ihr, danach in derselben Richtung der Wengenstraße.

Nun radeln wir auf dem Radweg links der Landstraße durch das Untere Bäratal nach Reichenbach. Nach diesem Ort weist uns das Schild auf den rechts der Straße verlaufenden Radweg. Bald sind wir in Egesheim. Hier kann, wer will, mit dem Radwegschild in einer Wohnstraße rechts der Landstraße bis kurz vor die Kirche fahren. Nun biegen wir nach links ab in Richtung Nusplingen. Es geht eine Zeitlang auf der Landstraße weiter, bis wir nach einer lang gezogenen Rechtskurve auf einen Radweg nach rechts verwiesen werden. Nun fahren wir durch den Wald.

Nachdem wir ihn vor dem Wasserwerk Hammer verlassen haben, fahren wir nach links zur Landstraße und folgen ihr nach links durch das Tal der Bära, das hier einen ganz eigenartigen Reiz besitzt. Nachdem die von Egesheim kommende Straße eingemündet ist, können wir wieder auf einem Radweg bis Nusplingen fahren. Nach diesem Ort zweigen wir nach rechts von der Straße ab und rollen links des Friedhofs weiter. An der zweiten Brücke über die Obere Bära zieht der Weg nach rechts und führt mit dem Wanderzeichen gelbe Raute nach links am Waldrand als Pfad, also für uns ungeeignet, weiter. Wir radeln bis Unterdigrisheim auf der Straße, danach auf einem Radweg bis Oberdigrisheim. Hier fahren wir nach links in wenigen Minuten zurück zum Stausee.

[] Länge: etwa 35 Kilometer. Zeit: etwa 3 1/2 Stunden. Höhenunterschied: etwa 730 Meter. Karte: Freizeitkarte 526 Sigmaringen, Landesvermessungsamt Baden-Württemberg. Einkehrmöglichkeit: in den Orten unterwegs. Sonstiges: die Radtour verläuft auf Radwegen, teilweise auf einem festen Waldweg und auf der Landstraße. Am Stausee darf gebadet werden, außerdem darf man mit Schlauchbooten fahren.

Entfernung von Stuttgart: etwa 90 Kilometer. Anfahrt: über Tübingen, Balingen, Lochenpass.

Dieter Buck

08.07.2005 - aktualisiert: 08.07.2005, 15:36 Uhr

 nach oben

© 2006 Stuttgarter Zeitung online | Impressum | Leserbrief schreiben

URL dieser Druckversion:

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/stz/page/detail.php/952917>

Original-Artikel:

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/stz/page/detail.php/952917>